Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Wien

Zielland: Österreich

Fachrichtung: Architektur

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 23/4

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Aufmerksam auf meinen Arbeitgeber im Praktikum bin ich durch Erzählungen von Mitstudenten geworden. Eine direkte Bewerbung per Mail führte zu einem digitalen Vorstellungsgespräch. Allerdings habe ich mich bei verschiedenen Büros beworben und nur ein paar Bewerbungen führten zur aktiven Kontaktaufnahme. Die Suche ging schnell und ich habe im Vorfeld Unternehmen nach festen Kriterien aussortiert, um den Kreis der Bewerbungen einzugrenzen. Der gesamte Prozess hat sechs Wochen gedauert.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Über das direkte bewerben bei VermieterInnen gibt es die Chance ein Verhältnis mäßig große Wohnung zu geringem Preis zu Mieten. Mietverträge über einen Zeitraum von sechs Monate abzuschließen, ist üblich. Einschlägige Portale waren hierbei das Mittel zum Zweck. Es werden im Internet aber auch viele möblierte Apartments angeboten, die dann teurer sind. Wirklich wichtig ist in welchem Bezirk man unterkommt, Mariahilf, Josefstadt, Margareten sind Stadtteile, die ich empfehlen kann.

MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Das Benutzen von öffentlichen Verkehrsmitteln ist in Wien die beste Möglichkeit, um in kurzer Zeit von Bezirk zu Bezirk zu kommen. Das Abschließen einer Monats oder Jahreskarte geht einfach per App und ist verhältnismäßig kostengünstig. Eine Kreditkarte mit der Option zum kostenlosen Geldabheben kann ich persönlich sehr empfehlen, da ansonsten häufig hohe Servicegebühren dazu kommen. Durch einen Praktikumsvertrag mit entsprechender Entlohnung bin ich in meinem Fall Pensions-, Kranken-, Unfall- & Arbeitslosen versichert. Das alles wird in Österreich über die E-Card geregelt. (In Deutschland versicherten Karte) Um an die E-Card zu kommen, musste ich ein Termin bei der Lokalen Polizeidirektion machen und ein Ausweisfoto mitbringen.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Ich absolviere mein Praktikum in einem Wiener Architekturbüro, welches sich mit umfangreichen Bauaufgaben in Europa beschäftigt. Vom Schulbau über den Wohnungs- bis hin zum Städtebau wird alles abgebildet. Viele der Projekte werden über Wettbewerbe akquiriert. Meine Aufgaben liegen eben in diesem Bereich und umfassen das kreative aus zu und mitarbeiten an ausgewählten Wettbewerben. Im kleinen Team gibt es einen engen täglichen Austausch zwischen PraktikantInnen, festen MitarbeiterInnen und PartnerInnen, sodass ein Entwurf schnell eine Substanz aufweist und besonderes Augenmerk auf Konzept, Synergien und detaillierte Ausarbeitung gelegt werden kann.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Ich verbringe meine Freizeit gerne mit Sport und kulturellen Unternehmungen. Von dieser Seite hat Wien viel zu bieten und ich bin das ein oder andere Wochenende schon auf meine Kosten gekommen. Für mich hat sich sehr gelohnt, nach Restaurants oder Veranstaltungen bei meinen Arbeitskollegen nachzufragen. Aber auch das ziellose schlendern funktioniert in Wien wunderbar. Anfang Mai mal in die nördlich gelegenen Weinberge oder das Einkaufen in der Neubaugasse kann ich sehr empfehlen.

Die ESN von der Uni Wien hat verschiedene Reisen und Ausflüge im Angebot, an denen man als Praktikant auch teilnehmen kann. Beispielsweise einen Ski Tag oder einen Trip nach Kroatien.

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Mich hat bis jetzt nichts überrascht.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?

Nutzt die Zeit, um nicht nur in einem oder zwei Bezirken unterwegs zu sein. Wien hat viel zu bieten, kulturell, gesellschaftlich und natürlich architektonisch. Ich selber arbeite viel, versuche aber zum Feierabend noch Zeit mit Freunden zu finden, unterwegs zu sein, Leute kennenzulernen und für die begrenzte Praktikumszeit richtig einzutauchen. Es gibt viele Museen zu entdecken und Restaurants zu testen.